

„... Frieden ist der Weg.“
Mahatma Gandhi

Friedenstüchtig werden

Wie geht Friedensbildung in Schule und Gesellschaft?

mit Beiträgen von

Dr. Heinz Klippert

(Autor, Ökonom und Lernforscher)

zu didaktischen und methodischen Fragen

und

Wigbert Tocha

(Journalist und Sozialphilosoph)

zu ethischen Fragen

Die Veranstaltung besteht aus einem Input-Teil, einem Austauschteil in Gruppen, einem Plenums-Diskurs-Teil mit Ausblick & Come-Together für Interessierte



Dienstag
20. Oktober 2026
19-21 Uhr



WO?
Saalbau, Haus Gutleut,
Rottweiler Straße 32
60327 Frankfurt/Main

Es laden ein:

- » AG Schule der DFG-VK Frankfurt und Bildungswerk Hessen
in Kooperation mit
- » Pädagogisches Zentrum der Bistümer im Lande Hessen (PZ)
- » Ahmadiyya Muslim Jamaat
- » Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
(GEW Hessen, GEW KV WI-RHG)
- » Friedens- und Zukunftswerkstatt e.V. Frankfurt
- » Naturfreunde Frankfurt, AG Frieden
- » Pax Christi Kommission Friedenspolitik
- » Offenbacher Friedensinitiative (OFI)
- » Wiesbadener Bündnis gegen Raketenstationierung
- » Gemeinwohlökonomie Hessen, Saarland,
Rheinland-Pfalz e.V.

Rückfragen: DFG-VK Frankfurt
dfgvkffm@t-online.de 069 - 498 03 94

Details: siehe Rückseite



Wiesbadener Bündnis gegen Raketenstationierung



Ahmadiyya Muslim Jamaat
Deutschland KdöR



Hessen . Saarland . Rheinland-Pfalz e.V.



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft



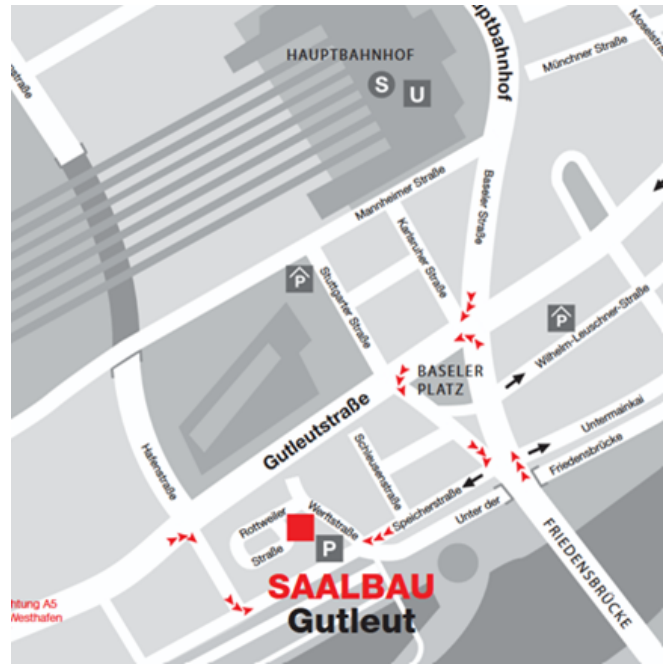
Hessen

PÄDAGOGISCHES
ZENTRUM
der Bistümer
im Lande Hessen



OFFENBACHER
FRIEDENSINITIATIVE
OFI





Die **Zielsetzung** des Abends ist es, friedenslogische Ansätze zu zeigen, die im öffentlichen Diskurs (zu) wenig Beachtung finden.

Die **primäre Zielgruppe** des Abends sind LehrerInnen und SchülerInnen, andere JugendbildnerInnen, Pädagogik-Studierende sowie generell Interessierte.

Den **Rahmen** bilden das Friedens-Gebot des Grundgesetzes und der Landesverfassungen, das Hessische Curriculum für die Mittel- und Oberstufe und der Beutelsbacher Konsens.

Der Abend setzt den **Schwerpunkt** auf das Warum und Wie des Friedenstüchtig-Werdens. Mit welchen didaktischen und methodischen Ansätzen kann bzw. sollte Bildung für Frieden erfolgen? Dabei geht es sowohl um die schulische und hochschulische Bildung von und mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen als auch um die außerschulische Bildung in allen Altersgruppen unserer Gesellschaft – unter Einbeziehung von Trägern/Einrichtungen/Gruppen wie z.B. Kirchen/Religionen, Vereine, Schulen, Stiftungen, Gewerkschaften ...

Ausgehend von den Inputs der Referierenden soll gemeinsam nach angemessenen Wegen für die Praxis der Friedensbildung gesucht werden – im Heute und jetzt 2026 und mit Blick auf die Zukunft.

Die Veranstaltung gliedert sich in **drei Teile**:

1. **Zwei Vorträge mit Rückfragen, friedensethisch sowie friedensdidaktisch und -methodisch**
2. **Austausch in Arbeitsgruppen, die sich vor Ort bilden: fachorientiert und gruppen- bzw. themenorientiert (z.B. SchülerInnen, ...), gemäß Interessen der Teilnehmenden**
3. **Plenums-Diskurs mit Ausblick (Ende ca. 21:00 Uhr)**

Anschließend wird es ein Come-Together geben bis ca. 21.45 Uhr, bei Getränken und Brezeln.

Ausgangspunkt sind die aktuellen Bücher der beiden Referierenden:

- **Heinz Klippert, *Frieden? Sichern! Anleitung zur Belebung pazifistischen Denkens***
- **Wigbert Tocha, *Friedenstüchtig werden. Überredung zum Pazifismus***